

Ahlert und Kreinski sichern sich EM-Titel

Haidong Gumdo Schwertkämpfer von Cheong Do Bad Kreuznach sind in Paris am deutschen Teamsieg beteiligt

■ **Paris.** Erfolgreich kehrten am Sonntag die Schwertkämpfer des Kampfkunstvereins Cheong Do Bad Kreuznach von den Europameisterschaften im Haidong Gumdo, die in Paris stattfanden, zurück.

Das Team von 13 Schwertkämpfern aus Bad Kreuznach wurde von vier Sportlern des Kooperationsvereins TuS Gabsheim unterstützt und von vier Schlachtenbummlern begleitet. Die 17 Sportler bildeten das rheinland-pfälzische Haidong-Gumdo-Team und stellten rund ein Viertel der deutschen Haidong-Gumdo-Mannschaft. Sie traten gegen 430 Gegner aus Ländern wie Polen, Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Griechenland, Schweiz, Italien und Schweden an. Auch ein koreanisches Haidong-Gumdo-Team nahm teil.

Vier Europameistertitel sicherte sich das Team aus Rheinland-Pfalz. Dazu gab es sechsmal Silber und elf Bronzemedailen, einen Pokal für die beste Leistung im Instructor-/Meister-Wettkampf und den Vorstoß in mehrere Finalrunden – eine stolze Leistung für das kleine Schwertkampfteam.

Im Haidong Gumdo treten Männer und Frauen gemeinsam in den Einzelwettkämpfen in Leistungsklassen an, die nach den Kup-Graduierungen und nach dem Alter eingeteilt werden. Eine Ausnahme war lediglich der erstmals ausgeschriebene „Freikampf“. Bei den bunten Gürtelfarben wurden drei Leistungsklassen nach Kup-Graduierungen und dazu jeweils vier Altersgruppen – unter 10 Jahre, 11 bis 17 Jahre, 18 bis 39 Jahre sowie über 40 Jahre – gebildet.

Sonja Friedrich (2. Dan, über 40 Jahre) erzielte sowohl beim Papierschnitten als auch beim Bambusschneiden den zweiten Platz. Beim Formenlaufen, dem Gumbop, der Königsdisziplin im Haidong Gumdo, wurde sie Dritte. Als Einzige des Bad Kreuznacher Teams beteiligte sie sich als erfahrene Taekwondo-Kämpferin auch am

„Freikampf“ und erreichte die Finalrunde der Frauen. Gleich dreimal stieß Klaus Kummer (1. Dan, über 40 Jahre) in Finalrunden vor. Dabei erkämpfte er sich beim Kerzelöschchen, Ballschlagen und Bambusschneiden jeweils die Bronzemedaille.

Marion Eckart überzeugte gegen Gegner aus Spanien, Frankreich und Deutschland in der Finalrunde der Königsdisziplin Gumbop und belegte den zweiten Platz in der Leistungsklasse Goh Geup (1. bis 3. Kup, schwarz-roter Gürtel bis rot-blauer Gürtel, über 40 Jahre). In den Technikdisziplinen hingegen hatte es die leistungsstarke Schwertkämpferin sehr schwer. In gleich drei Wettkämpfen musste sie im Kampf um einen Platz auf dem Siebertreppchen Stichentscheidungen bestreiten. Im Papierschnitten sicherte sie sich dabei die Bronzemedaille. Beim Kerzelöschchen unterlag die 53-Jährige im Stichentscheid um den dritten Platz. Beim Ballschlagen durfte sie sich dann wieder über Bronze freuen.

Michael Ahlert (Goh Geup, über 40 Jahre) erkämpfte sich in der Technikdisziplin Ballschlagen gegen einen spanischen Gegner und seine Vereinskameradin Marion Eckart in der Finalrunde den EM-Titel. Beim Kerzelöschchen sicherte er sich auf Anhieb die Silbermedaille. Christoph Eckart startete in einem großen Feld von Jugendlichen in der höchsten Buntgürtelgroupierung Goh Geup in der Altersspanne von 11 bis 17 Jahren. Dabei erkämpfte sich der Rheinland-Pfalz-Meister von 2012 im Kerzelöschchen die Silbermedaille. Gefolgt von Larissa Herriger, die den dritten Platz belegte. Mario Kreinski (Joong Geup, 4. bis 6. Kup, blauer Gürtel bis grüner Gürtel) darf sich im Kerzelöschchen Europameister nennen. Im Ballschlagen erreichte er den dritten Platz.

Hannah Christmann (Joong Geup, 11 bis 17 Jahre) kam im Kerzelöschchen auf Platz zwei. Marcel

Kobes (Joong Geup, 11 bis 17 Jahre) und Tobias Otto (Cho Geup, 10. bis 7. Kup, weißer bis grün-gelber Gürtel, 18 bis 39 Jahre) erkämpften sich jeweils Platz drei in ihren Leistungs- und Altersklassen beim Ballschlagen. Alexandra Eckart (1. Dan), Hendrick Süßenbach (8. Kup, beide Altersklasse 18 bis 39 Jahre) sowie Stephan Schöber (2. Dan, Instructor-Meisterklasse über 40 Jahre) blieben trotz guter Wettkämpfe ohne Platzierung.

Auch die vier Gabsheimer, die das Bad Kreuznacher Team unterstützten, erzielten super Ergebnisse und stellten in Ralf Rembold und

Dominik Seydell ebenfalls zwei Europameister.

In der Gesamtwertung der Europameisterschafts-Teams hatte das deutsche Team um Headmaster Nosan Lee die Nase vorn und verlor wie die Schweiz auf Rang zwei. Cheong Do ist mächtig stolz auf seine EM-Teilnehmer, die sich bei ihrem Mentor Meister Chae, ihrem Großmeister und Instructor Stephan Schöber sowie ihrem Dan-Träger Klaus Kummer für das gute Training bedankten. „Ohne sie wäre der Erfolg nicht möglich gewesen“, sagte Cheong-Do-Presse-sprecherin Marion Eckart.



Larissa Herriger (links) von Cheong Do Bad Kreuznach holt mit ihrem Schwert bei der EM in Paris aus. Sie gewann die Bronzemedaille.